



Fotodokumentation

Auftaktveranstaltung

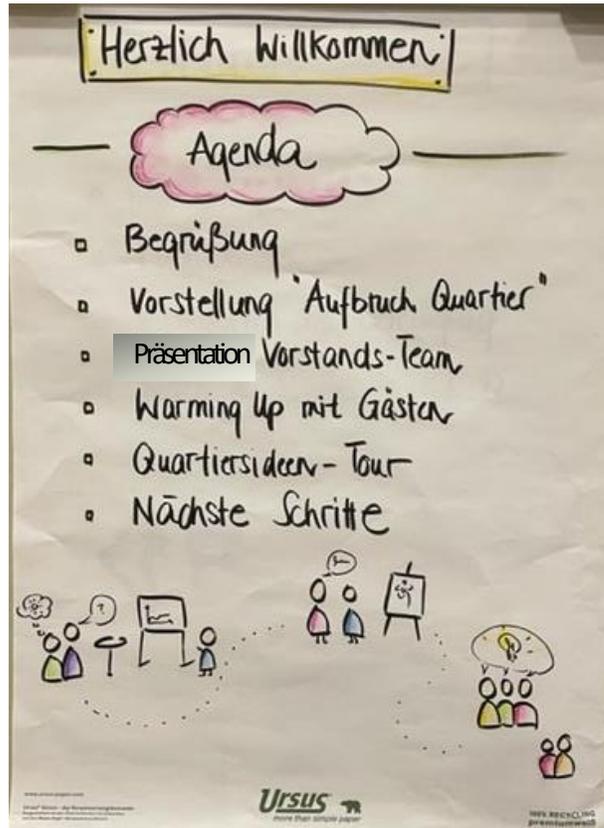
Quartier der Diakonieschwesternschaft

26. April 2022, Herrenberg

Ankommen



Agenda



Das Projekt

AufbruchQuartier

Neue inklusive Wege in der

Diakonischen Gemeindeentwicklung

2020-2024

A vibrant, stylized illustration of a town square. In the background, a large building with a red roof and a white portico with columns stands prominently. To the left, there are several trees with green and yellow foliage. In the foreground, a fountain with water spraying upwards is centered, flanked by two street lamps. To the left of the fountain, there is a striped awning over a table or stall. The overall scene is bright and cheerful, suggesting a community hub.

Nachbarschaft gestalten
Gemeinde entwickeln
Neue inklusive Wege gehen



Die Idee

Das „Quartier“ als Lebens- und Begegnungsraum ist eine große Chance für Kirche und Diakonie. Stärker als bisher und gut koordiniert bringen wir uns in die Gestaltung von inklusiven Nachbarschaften ein.

Vom Abbruch zum Aufbruch – über den Kirchturm blicken



Cartoon: Sisam Ben

Über den Kirchturm hinaus schauen

Lebendige Nachbarschaften
stärken das Miteinander



Begegnungsorte
der Generationen entstehen



QUARTIER SOZIALRAUM NACHBARSCHAFTEN



Viele Menschen
beteiligen sich



Kirche ist wieder
mitten im Leben

Es geht um den Richtungs-Wechsel



Von der „**Komm**-Kultur“....

... hin zu den **Menschen**



Gemeinsam sind wir stark

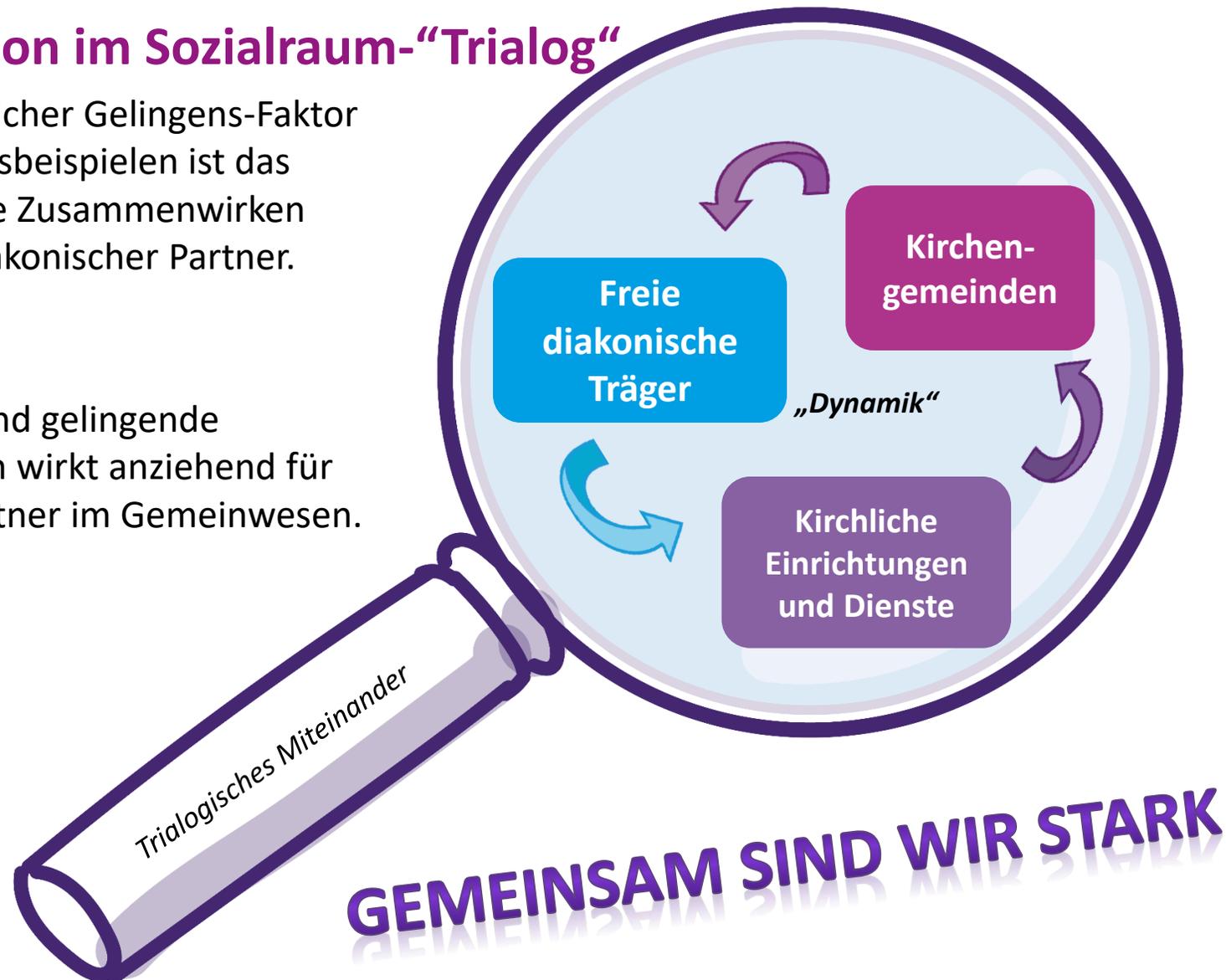




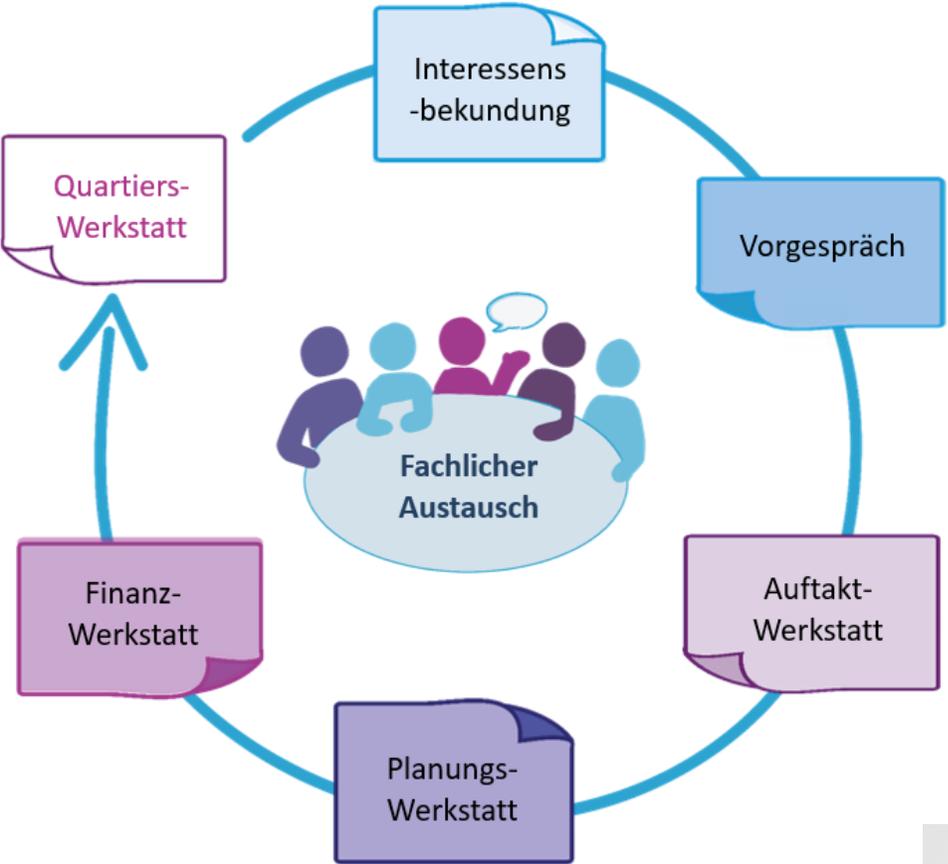
Kooperation im Sozialraum-“Trialog“

Ein wesentlicher Gelingens-Faktor in den Praxisbeispielen ist das konstruktive Zusammenwirken kirchlich-diakonischer Partner.

Sichtbare und gelingende Kooperation wirkt anziehend für weitere Partner im Gemeinwesen.



Prozessbegleitung mit Werkstätten und einem multiprofessionellen Projektteam



Kirche und Diakonie gestalten mit.

**Das Projekt „Aufbruch Quartier“ ist
eine mögliche Wegsuche**



Präsentation Vorstand



Ein Blick in die Geschichte

- Gegründet 1913 als „Verband besoldeter Krankenpflegerinnen christlicher Gesinnung“
- Arbeitsfelder zunächst nur in der Krankenpflege
- Gestellung von Pflegepersonal in Krankenhäuser und Gemeinden
- Ausbildung von Pflegepersonal
- Starke Glaubens-, Dienst- und Weggemeinschaft
- Seit 2000 Verlagerung des Schwerpunkts von der Krankenpflege hin zur Altenpflege
- 2007 Fusion mit der Haus- und Landschwesternschaft Korntal

Wer wir sind – was wir bieten



Schwesternschaft



Altenpflege



Krankenpflege



Mobiler Dienst



Hospizdienst



Quartier



Neue Wohnformen



Familienpflegeschule

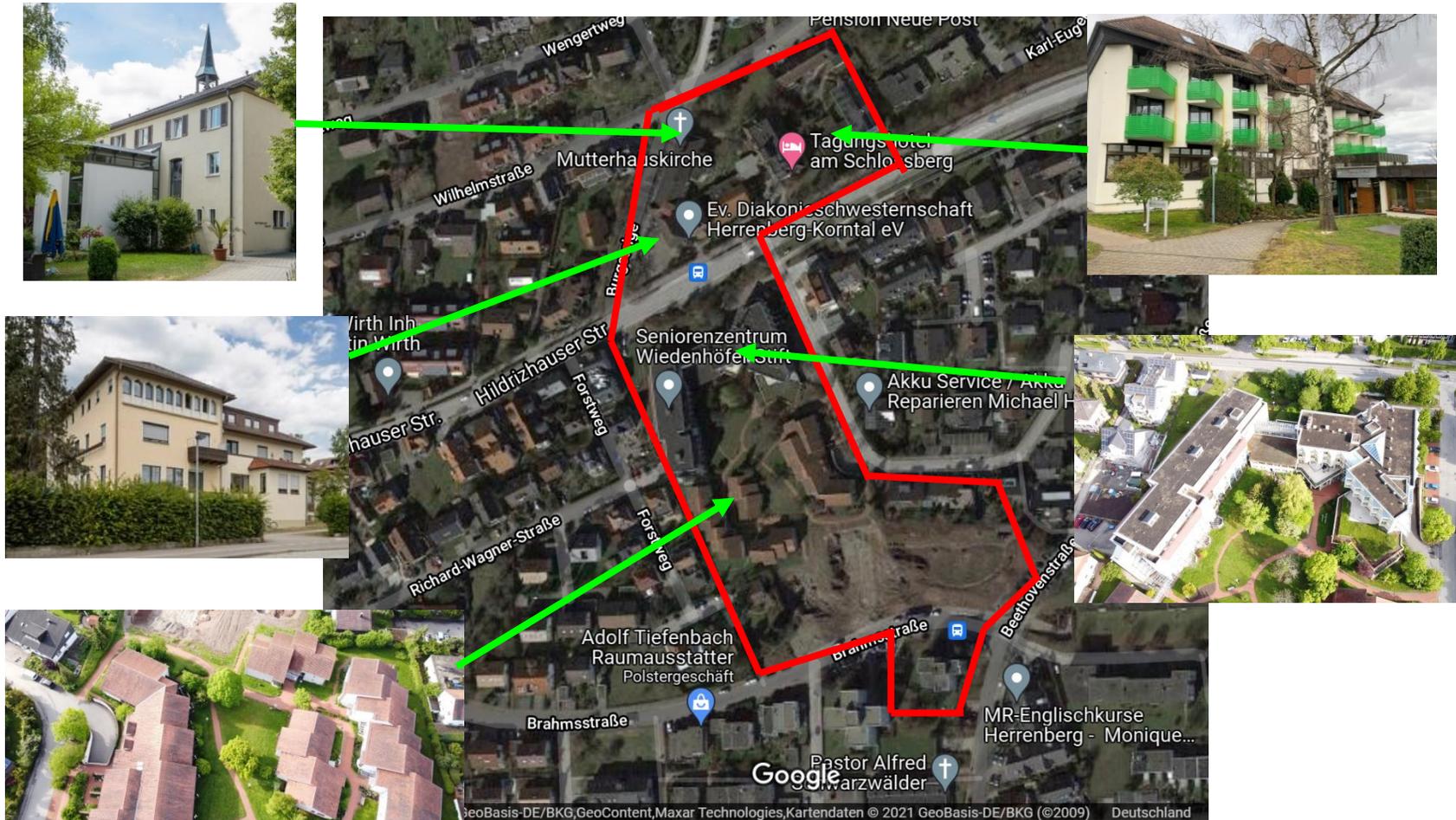


Tagungshotel



Ausbildung

Lage des Quartiers der Diakonieschwwesternschaft



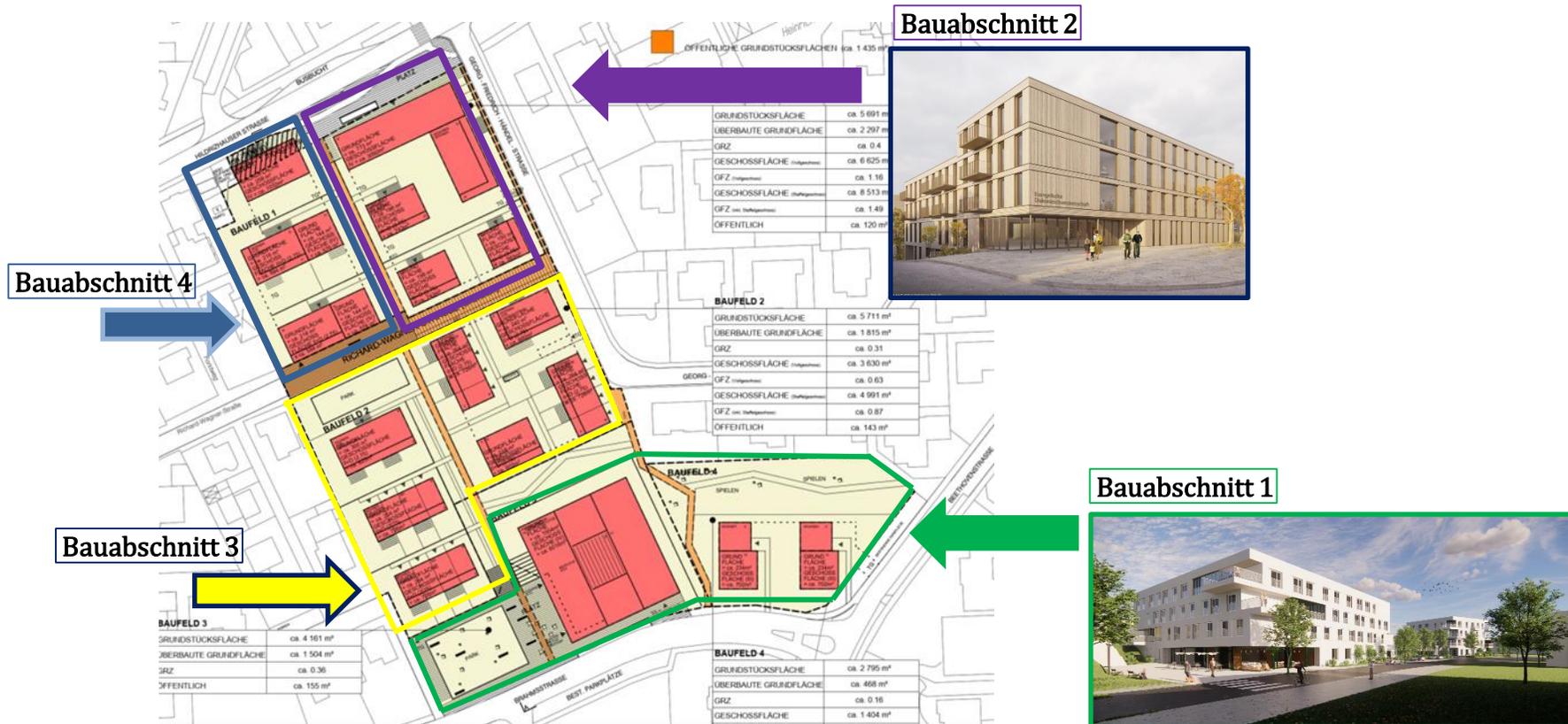
Was dort entsteht

- Neuerschließung des Wiedenhöfer-Areals
- Bebauung als „Quartier der Diakonieschwesternschaft“
- Vorschriften der Landesheimbauverordnung veranlassen Ersatz des bestehenden Alten- und Pflegeheims
- Entstehung eines urbanen Quartiers (2,1 ha) mit vielfältigem Wohnungsangebot für unterschiedliche Zielgruppen
- Entwicklung eines lebenswertes und hochwertiges Wohnquartier durch
 - unterschiedliche Bauformen
 - ansprechende Architektur
 - Energieversorgungskonzept mit hohem energetischem Standard
 - Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität

Was dort entsteht

- Entstehung von aufeinander abgestimmten Betreuungs- und Pflegeangeboten
 - ermöglicht den Menschen selbstbestimmt in der eigenen Häuslichkeit und in gewachsenen sozialen Strukturen alt zu werden.
- Verwirklichung eines zukunftsweisendes Projekt für die kommenden Jahrzehnte durch
 - Bebauung mit einem modernen Pflegeheim
 - Schaffung von Wohnraumangeboten für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie unterschiedliche Lebensstile und generationsverbindende Wohnformen
- Erschließung des Geländes in 4 Bauabschnitten
 - Dauer ca. 10-15 Jahren
 - Bewohner:innen des Quartiers können auch künftig im Quartier wohnen bleiben

Bauabschnitte 1-4

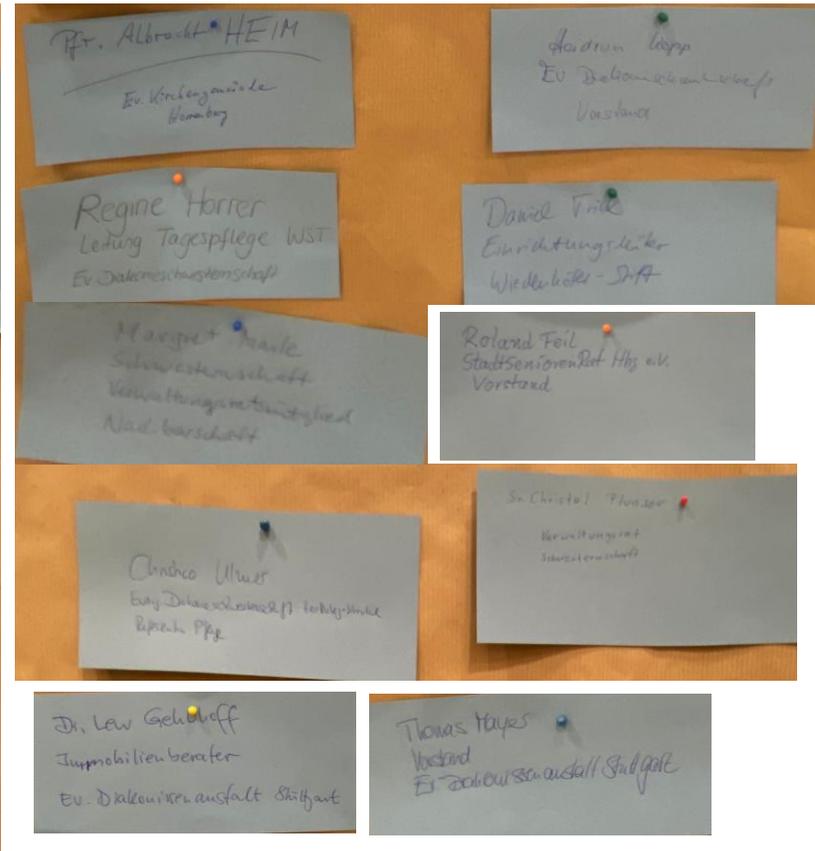
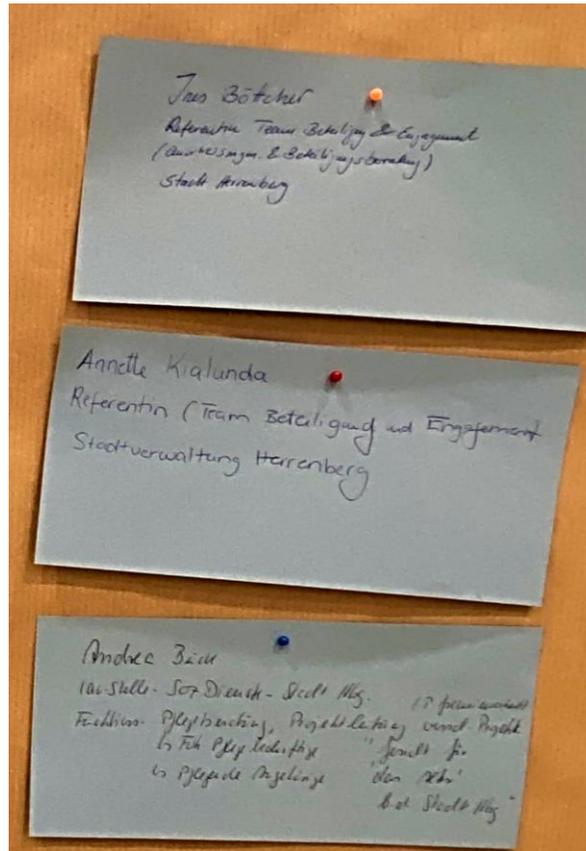
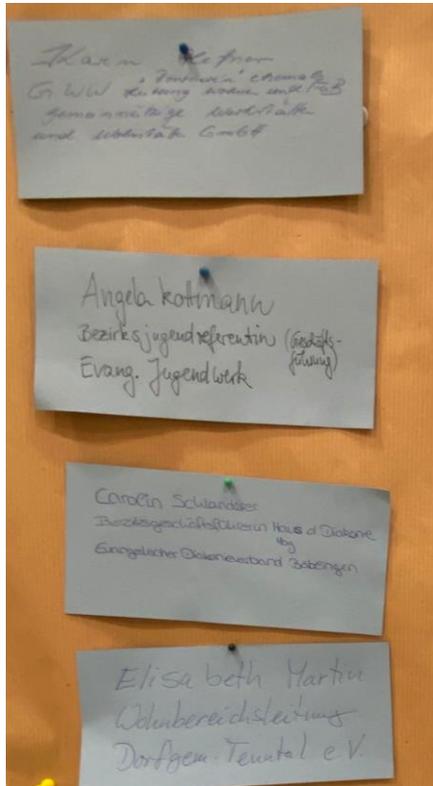


Bebauungsplan

- Der Bebauungsplan des Quartiers wurde in einem intensiven Prozess zwischen Diakonieschwesternschaft und der Stadt Herrenberg entwickelt. Hierbei wurde viel Wert auf eine grüne Mitte gelegt, die das Gelände durchzieht und hohe Lebensqualität garantiert.
- Planung von 4 zentralen Plätze geplant
 - Pocketpark im Süden
 - großer Kinderspielplatz in der Mitte
 - zentraler Platz im nördlichen Bereich
- Auf der anderen Straßenseite befindet sich das Mutterhaus der Diakonieschwesternschaft mit Kirche und Kirchplatz sowie öffentlich zugänglichem Garten sowie das Tagungshotel am Schloßberg

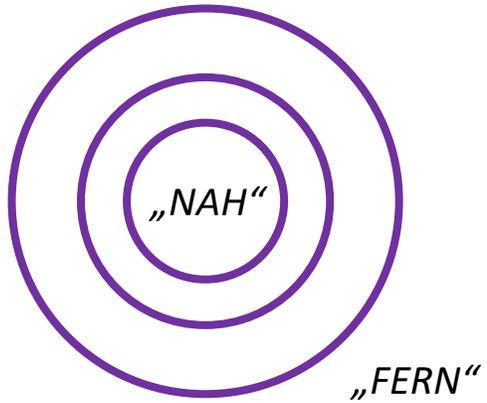
Warm-up

Wer ist heute hier?



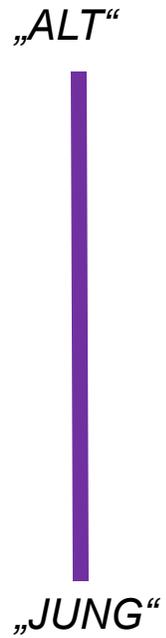
Warm-up

Wie „nah/fern“ sind Sie der Diakonieschwesternschaft;
gibt es bereits Kooperation?



Warm-up

*Mit welcher Zielgruppe beschäftigen
Sie sich hauptsächlich?*



Warm-up

Wer/welche Akteure fehlt/fehlen heute; wer muss noch dazu?



Hilde-Dorin-Schule →

Myranbenorganisation →

Familien,
die in Quäber wohnen →

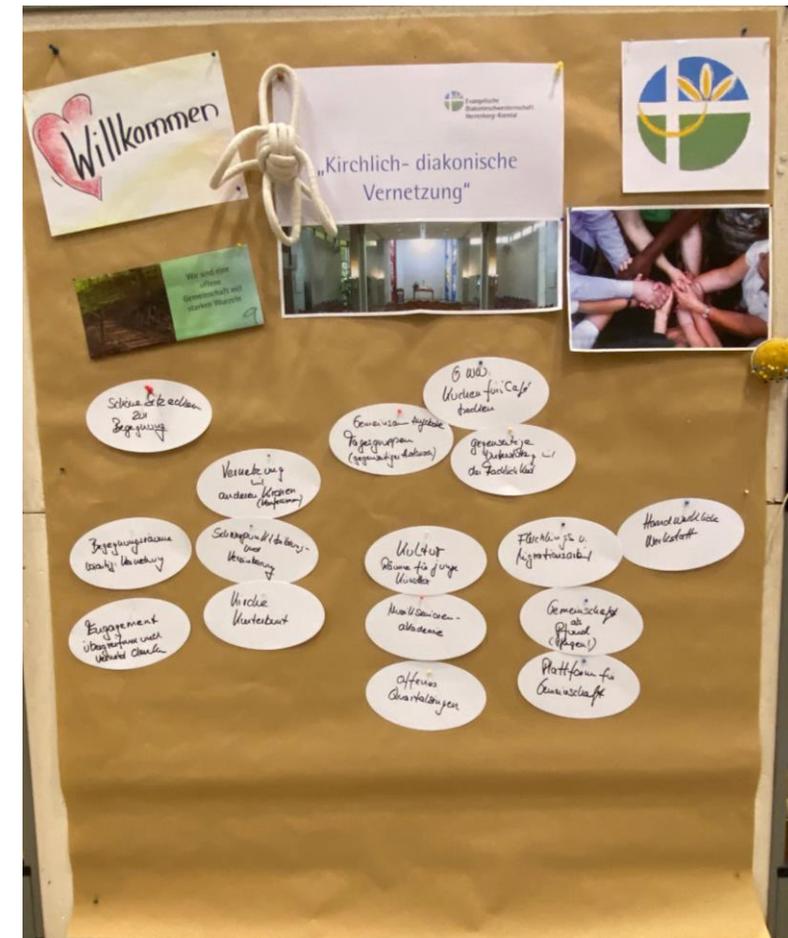
VfL Herrenberg →

CJM Jugendtreff
Heidenreich →

Stadtbjugendring →

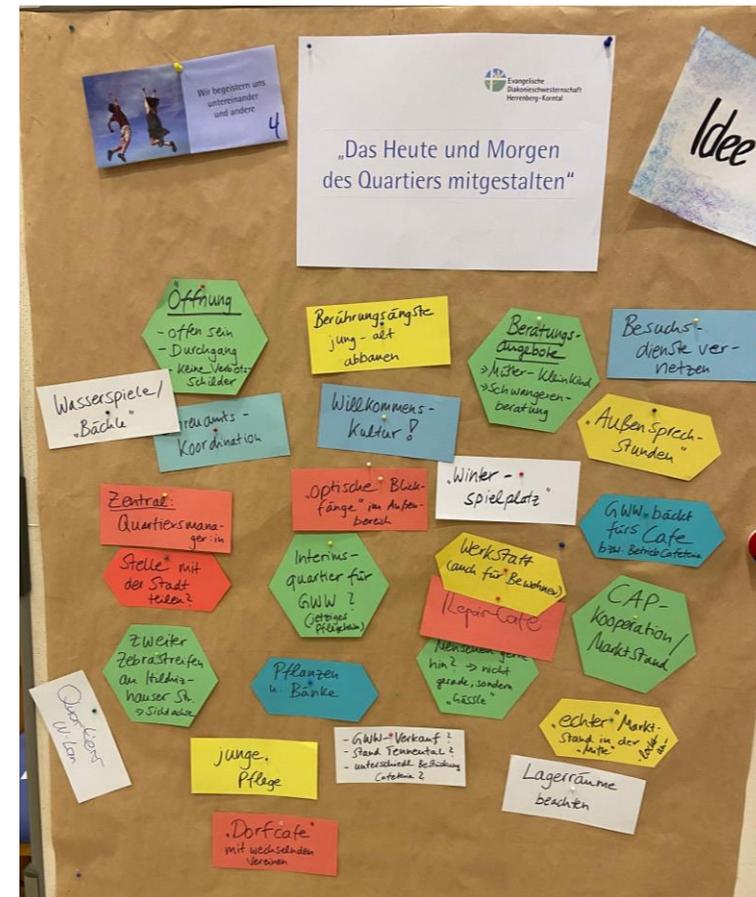
Quartiersideentour – Station: **Kirchlich-Diakonische Vernetzung**

- Schöne Sitzecken zur Begegnung
- Vernetzung mit anderen Kirchen (Konfessionen)
- Schwerpunktbildung und Vereinbarung
- Kirche kunterbunt
- Begegnungsräume; wichtig: Vernetzung
- Engagement übergreifend und vernetzt denken
- GWW: Kuchen fürs Café backen
- Gemeinsame Aufgabe: Tagesgruppen (gegenseitiger Austausch)
- Gegenseitige Unterstützung mit der Fachlichkeit
- Kulturräume für junge Künstler
- Musik-Senioren-Akademie
- Offenes Quartalssingen
- Flüchtlings- und Migrationsarbeit
- Gemeinschaft als Pfund (Pfleger!)
- Plattform für Gemeinschaft
- Handwerkliche Werkstatt



Quartiersideentour – Station: Das Heute & Morgen des Quartiers gestalten

- Öffnung: offen sein, Durchgang, keine Verkehrsschilder
- Wasserspiele/ „Bächle“
- Ehrenamtskoordination
- Zentral: Quartiersmanager:in
- Stelle mit der Stadt teilen?
- Zweiter Zebrastreifen an Hildrizhauser Str. -> Sichtachse
- Quartiers W-LAN
- Junge Pflege
- „Dorfcafé“ mit verschiedenen Vereinen
- Pflanzen und Bänke
- Interimsquartier für GWW? (jetziges Pflegeheim)
- „Optische Blickfänge“ im Außenbereich
- Willkommenskultur!
- Berührungsgänge jung-alt abbauen
- GWW-Verkauf? Stand Tennental? Unterschiedliche Bestückung Cafeteria?
- Beratungsangebote: Mutter-Kleinkind; Schwangerenberatung
- „Winter-Spielplatz“
- Werksatt (auch für Bewohner)
- Repair-Café
- Wo gehen Menschen gerne hin? Nicht gerade, sondern „Gässle“
- Besuchsdienste vernetzen
- „Außensprechstunden“
- GWW bäckt fürs Café bzw. Betrieb Cafeteria
- CAP-Kooperation/Marktstand
- „echter“ Marktstand in der „Mitte“ - lockt an
- Lagerräume beachten



Quartiersideentour – Station: Das Quartier mit verschiedenen Generationen bespielen“ - Wachsen - blühen - reifen

- „Sicherer Raum“ für Kinder
- Abholservice; Jung holt Alt
- Schulessen
- Patenschaften Jung und Alt
- Proberäume für Hip Hop Bands Graffiti
- Chill-Ecken
- Jung lernt von alt – alt lernt von jung
- Hausaufgabenbetreuung
- Proberäume
- Bunte, kreative, unverplante Spielräume
- Begegnungsräume mit Beratungsangeboten kombinieren
- Rostental (Killesberg) oder Kräuterspirale
- Werkstätten Repair Café
- Raumnutzung für Vereine Bürgergruppen
- Leih-Großeltern
- Hobby Ruam (stricken, Musizieren)
- Liegewiesen (zum Lernen, Lesen)
- Räume für Teenager
- Konfirmanden wieder einbinden
- Schallisolierter Raum für Junge
- Urban Gardening Gemeinsames Gärtnern, Hochbeete, Beerenbüsche; s. interkultureller Garten an der Stadtmauer
- Kooperation mit „Orte des Zuhörens“ (Katholische Kirche/Fr. Altherr); Bänke/Park nutzen & sprechen
- Raum für Gesellschaftsspiele
- Offenheit, Bereitschaft für neue Ideen
- Zentrale Werkstatt für Jung und Alt!
- Freies W-LAN
- Kooperation mit Spitalkirche/Johannes Söhner – hat viele Ideen wie Spitalkirche von Bürgerschaft genutzt werden kann;; Vielleicht Vortragsräume austauschen

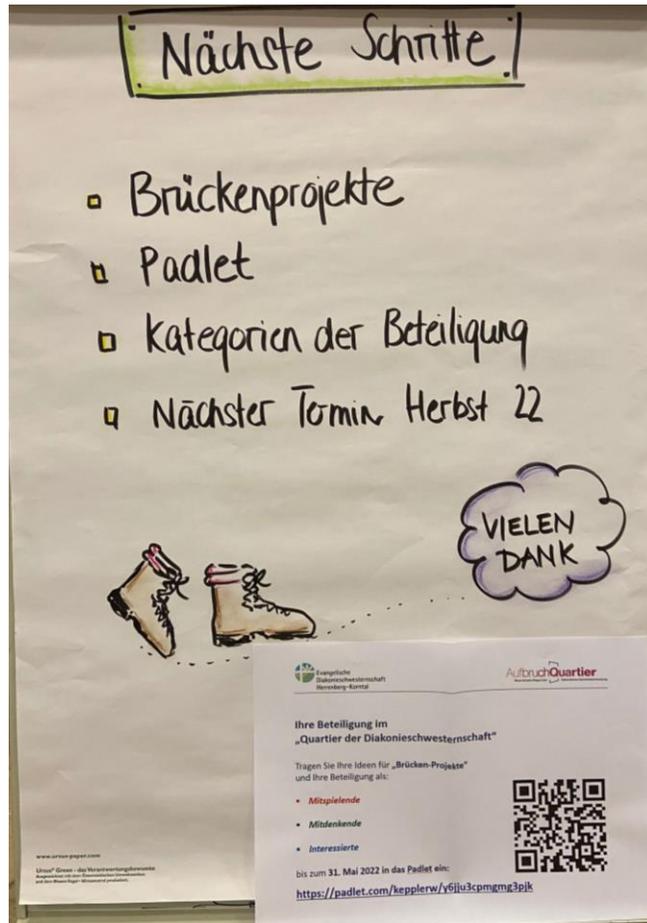


Quartiersideentour – Station: **Das Quartier mit verschiedenen Generationen bespielen“ - Wachsen - blühen - reifen**

- Vorlesegruppe für Kinder mit Migrationshintergrund
- Hol- und Bring-Dienste
- Bällebad für Senioren und Junioren
- Kooperation Flüchtlinge und wir
- Party-Workshop (Demo-Slam) und ähnliches; Theatergruppen (interkulturell)
- Gemeinsam spielen, musizieren und singen
- KITA auf dem Gelände
- Begeisterung für den Pflegeberuf wecken, z. B. gemeinsam mit Hilde-Domin-Schule (Praktika)
- Leih-Oma/-Opa
- Begegnungsmöglichkeiten zwischen Generationen
- Bistro, Musik
- Nachbarschaftsflohmarkt mit Kuchen & Kaffee
- Graffiti- Workshop für Jugendliche & alle Altersgruppen (mit Nathan Kitsch 😊)
- Kletterwand, Video-Leinwand
- Vorträge zu allen möglichen Themen nicht ausschließlich Gesundheit, sondern: Klima, Nachhaltigkeit, Fairer Handel; Kooperationen nutzen z. B. mit (Rückseite)
- Sozialer Wohnraum



Nächste Schritte



- Beteiligung im „Quartier der Diakoniewesterschaft“

Tragen Sie Ihre Ideen für „Brücken-Projekte“ und Ihre Beteiligung als:

Mitspielende

Mitdenkende

Interessierte

bis zum 31. Mai 2022 in das Padlet ein

<https://padlet.com/keplerw/y6jju3cpmgm3pjik>



Wort auf den Weg



**Wenn wir uns von unseren Träumen leiten lassen,
wird der Erfolg all unsere Erwartungen übertreffen.**

Ruhet von des Tages Müh,
Nacht will es nun werden,
Lass die Sorg bis morgen früh!
Gott bewacht die Erden.

Martin Hesekei, 1931